



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vber die Epistel tzu den Ephesern.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

sich selbs casteyen od̄ abbrechē kein gut werck
ist/wiewoll es **Paulus** hie für eyn sonderlich
werck des geists antziehet.

Ausz dē. vi. vñ lezē Capit.

In dysem capitel ermahnet vns **Paulus** auff
das aller vleissigst/ tzu allen guten wercken dy
weil wir tzeit vnd gnad habē/ vnd sagt vrsach
warumb wir vns vleissen sollen vill gutes tzu
thon/dā was d̄ mensch selbet (spricht er) wirt
er erndten. **Aber Luth.** vber hupffet dise wort
vnd macht keyn glos̄ darauff/dan sie tzu seiner
leer nicht dienstlich.

Aber die Epistell tzu den Ephesern.

Vorred

Wie kurtz **Luthers** vorred/noch ist sie nicht
on gyffe vñ betrüeglichkeit/dā er sagt wie **Paulus**
yn dyß Epistell lere meyden dye neben leer
von menschen gebot, zc. wolchs er auff vnserē
prelaten vnd lerer d̄ wthen wil **Yhs** offenbar-
lich/dz **Paulus** allenthalbē dz wid̄spiel thut/
vnd vns den prelaten/ vnd yben satzungē heyst
gehorsam leystē/ wie er ouch in sondheit thut.
Heb. vlt. dā het **Got** nicht gewolt dz wir men-
schen zu regentē haben soltē/so het er vns wol
ein **Engel** darzu verordnen moegē. **Aber** d̄ fals-
schen **Ecclesiastē** vnd prediger lehr/ die sich vñ
gebetten/nebē mit eindringē/ vñ d̄ apostel leer

P ij

epistel zu den

wid d̄ heyligē Christenlichē kirchē v̄staud / v̄n
alt herkōmen ordnūg de wthē / v̄n nach yrem
eyngen willigē kopff auflegē wollen / vor dem
selbē vorwarnet vns wol Paulus v̄n heyst die
selbē mēschē lehr / wie ich inmeynē buchli wid
dē falschē Ecclesiastē bestēdiglich erweist hab

Aus dem. i. Capitel.

A In dem veirden paragra. do Luther dol-
matschet / das wir soltē seyn / heylig v̄n vnstref-
flich. Sagt vnser bewerter text nicht irrepres-
hēbiles das ist vnstrefflich / sond̄ immaculati
das ist one mackel / wie d̄z kriechisch wortlin
καθαρὸς das hie stebet / ouch in dē hundert
v̄n achtē psalmen gefundē v̄nd also transferirt
wirt. Beati immaculati in via / wie ouch d̄ heylig
Jeronymus bye lihet. v̄n ein v̄ndscheyd ma-
chet / inter sanctū et immaculatum / wolches
Stunica annoteirt hat nicht das so ein grosser
v̄ndscheyd sey inter immaculatum et irreprehēsi-
bile. Siquidē μωμωσ vtrumq̄scat̄z maculatum
z reprehēsiōnē v̄nde modus deus reprehensio
apud veteres (Sonder das es tzymlicher wer
wir volgeten den alten v̄n hetten en gleich la-
tenden text in allen kirchen / dan das eyner suß
der ander so / v̄nd ein yed̄ seym kopff nach wil /
da durch die auctoritet v̄nd macht der kyrcchen
veracht wirt / v̄nd nichtzit dan t̄z wispeltigkeit
darauf volgen mag.

A Am end diß parag. do Luther dolmatschet,
Er hat vns angeneh gemacht in dem geliebte.
Sagt vns text in seynem geliebten sone

B In dem fünfften parag. 3 wynget Luter den
text aber auff sein vorteyl do er tewtschet / dur
ch wolchen wir ouch tzum ertheil kömen sind
dan es sagt weder d̄ kriechisch noch vnser text
d̄ wyz bereit dartzu kömen / sond̄ wol dartzu
beruffen seyen. Multa aut̄ cadūt inter os rca
licem / dan das nit all dartzu kömē / die dartzu
beruffen sind / hab ich oben in d̄ oersten vored
genugsam bewert / do bey ich es bleyben laß.

C Am end diß capittels do Luter glosirt **Cri**
stus ist vnd wirckt alle werck in allen creaturē
Das hat nye keyner angefochten. Das aber
Lut. oben in d̄ Epistel zu den **Romern** gesagt.
Christus thue es alles allein / vnd vns vernunfft
natur vnd was d̄ mensch sey gar nichtzit / das
selbig fechten wyz an / dan wir müssen ye seyn /
wie **Paul** sagt cooperatores / das ist mit wir
ker vñ helffen die gnad in das werck furen lust
verdinten wir nichtzit vmb **Got** / wo ers alles
selber alleyn thet.

Aus dē. iij. capitel.

D In dem andern para. do vns bewerter text
sagt. In dem wir haben fidutiam das ist hoff
nung vnd vertrauen. dolmatschet Lut. In dem
wir haben freydikeit. Aber **Christus** hat vns

Die Epistell

zwar nit tzu freydikeit sond tzu diemut erma-
net. **Beati inquit pauperes spiritu. Matth. v.**
Et discite a me qua mitis z humilis corde sum
Eiusdem. xi.

Ausz dē iiii capitel

In dem dritten parag. do **Paulus** oben von
Luthern vnd den andern ketzern vnd falschen
lerern sagt wie sye sich eyn yeten wind der lere
vnd menschlichen schalckheit vmb weben las-
sen (wie **Luther** offentlich teglich von eym vff
das ander felt / vnd auff keyner meynung rub-
wet) fellschet vil gemelter **Lut. S. Paulo** aber
mal seyne wort / derttet die auff die heiligē **Cri-
stlichen** lerer / vñ spricht mit seyner **Gots** lester-
lichen vnuorschemptem maul / gleich wie dye
spitzbuben mit würffel vmbgeben / also geben
sie ouch mit der schrift vmb / pfa dich du lotter-
hub / wie darffstu die heiligen gottes so freuen-
lich in deyn sundig maul nemen.

An end des funfften parag. do **Luther** vol-
matschet / wie yn **Jesu** ein rechtschaffen wesen
ist / sagt wed d krichisch noch vns text ei recht
schaffen wesen / sond veritas zu teutsch / wie in
Jesu die warbz ist. Ita etiā supra parag. quar-
to transtulit.

Ausz dem v. capitel

In dē drittē par. do **Lut.** abermaln aus seyner

Auffschen text dolmatschet / saufft euch nit
vol weyns / darauß eyn vnordenlich wesen vol
get / saget weder d̄ kriechisch noch vnß text dar
auß ein vnordlich wesen volget sond̄. daryn vn
kensch; ist / dā dz̄ d̄ wein die leuth vnkensch ma
che / betzeuget **Terentius** do er spricht / sine ce
rere ⁊ bacho friget venus.

In dē letzte par. volget **Lut.** aber seinē **Auf**
fischen text / do er vō dem ehelichē wesen saget.
Das geheimniß ist groß / dā wie vnß text la wt
vnd d̄ **Durchlauchtig** koenig von **Engelland**,
beschutzer des gloubens in seynē **Christenlichē**
buchlin wyd̄ die **Lutthern** bestendiglich ange
tzeigt hat / so soll es heysen dyß sacrament yst
groß / vnd nit allein disse geheimniß wie **Lut**
ther dem heiligen **Sacrament** d̄ **Ehe** zu nach
teyl uordolmatschet hat.

Auß dem. vi und letzte Ca

In dē and̄n para. **Do Lu.** am end teutschet / **B**
vnd in allen dingen gerust sein / sagt vnß text nit
gerust sond̄ perfect vnd vollkommen sein.

In dē vierdē parag. do **Lut.** dolmatschet / vñ **L**
angetzogen mit dē krebs der gerechtikz. **Sagt**
vnß text nit mit dē krebs / sond̄ mit dem bätzer
der gerechtikeit / dan gleych wye eyn bantz
aus wil ringē / also wirt die gerechtikz / aus vil
tuegeten vnd guten wercken erfult vnd an eyn
ander geschmidt. **Justitia em̄ vniuersas vtutes**
cōplectit; ⁊ q̄ in vno offendit factus est oim̄ re.